

Kurt Koszyk

Moreitz, Michael/Landwehr, Rolf (Hg.): Der Sprung in die Zukunft

1986

<https://doi.org/10.17192/ep1986.3.6977>

Veröffentlichungsversion / published version

Rezension / review

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Koszyk, Kurt: Moreitz, Michael/Landwehr, Rolf (Hg.): Der Sprung in die Zukunft. In: *medienwissenschaft: rezensionen*, Jg. 3 (1986), Nr. 3. DOI: <https://doi.org/10.17192/ep1986.3.6977>.

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under a Deposit License (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual, and limited right for using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute, or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the conditions of use stated above.

Michael Moreitz, Rolf Landwehr (Hrsg.): Der Sprung in die Zukunft. Zur Bedeutung der Informations- und Kommunikationstechnologien für die soziale Entwicklung.- Weinheim, Basel: Beltz Verlag 1985, 272 S., DM 40,-

Man greift nach diesem Band mit besonderen Erwartungen. Enthält er doch einige der Vorträge, die anlässlich der internationalen Tagung "Sozialer Wandel durch Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologie" vom 5. bis 7. Dezember 1983 an der Fachhochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik in West-Berlin gehalten wurden. Im Gegensatz zur Technologie veralten die soziologischen Fragestellungen nicht so rasch.

Daß der Band thematisch inhomogen ist, gestehen die Herausgeber freilich ein. Er spiegelt so die von vielen Tagungen bekannte mangelhafte Absprache der einzelnen Referenten und die durchweg fehlende

Koordination. Die Kontroverse läßt nicht von vornherein erkennen, wo sie sich auf Tagungsbeiträge bezieht. Dem Leser bleibt es überlassen, sich die verschiedenen Positionen zu verdeutlichen oder das ihm Genehme auszuwählen. Wie bei Vorträgen üblich, wird die Präzision häufig der rhetorischen Wirkung geopfert. Die in der Einleitung zusammengefaßten Gedankengänge jedes einzelnen Vortrags können eine grundlegendere Einführung in die Problematik nicht ersetzen. Man fühlt sich durch die Schrift 'Die neue Bildungskrise' von Klaus Haefner, einem Teilnehmer der Berliner Tagung (Reinbek 1985), besser informiert - bei aller Problematik der von Haefner protegierten Lösungsversuche.

Immerhin bietet die Gliederung auch einem nicht sachkundigen Leser gewisse Hilfen. Die Beiträge von Dierkes/Thienen, Drouin und Jean-Claude Simon reißen zumindest wesentliche Fragen der Akzeptanz, des Zusammenhangs von wirtschaftlichem Wachstum und Information sowie der Möglichkeiten und der Grenzen der Informatik an. Schwieriger ist es, einen Eindruck von den unterschiedlichen Positionen zu gewinnen, die von Robert Jungk und Wolfram Schütte auf der Seite der Skeptiker und Kritiker bis zu den Befürwortern wie Simon oder aus dem Herstellersektor reichen.

Insgesamt handelt es sich um eine Publikation, die als Leser den Insider voraussetzt. Eine Schrift, in der die in den Einzelbeiträgen enthaltenen Informationen und Argumente systematisch dargestellt würden, rechtfertigte den Anspruch einer Beltz-Monographie gewiß besser. Mit einem Steinbruch, wie er hier vorliegt, ist kaum didaktischer Gewinn zu erzielen.

Kurt Koszyk